

CyberMentor – ein MINT-Projekt für Mädchen am HAG

MINT – Was ist das überhaupt? MINT ist eine Abkürzung, ein sogenanntes Initialwort, und setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Studienfachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zusammen. Da diese Wissenschaften zu den innovativsten wirtschaftlichen Bereichen gehören, sind MINT-Absolventen sehr gefragt.

Vor allem fällt immer wieder auf, dass diese Fächer überwiegend von Jungs und in der Arbeitswelt von Männern dominiert werden, jedoch sind Mädchen und Frauen genauso für diese Bereiche geeignet. Manchmal sind es einfach nur die Vorurteile, welche Frauen und Mädchen davon abhalten, sich in diesen Fächern umzuschauen und Fuß zu fassen. Daher möchte das Programm CyberMentor vor allem Schülerinnen dazu begeistern, sich über alle Möglichkeiten im Bereich MINT zu informieren und Interesse wecken.

Albert Einstein, Charles Darwin oder Robert Watson-Watt sind einige der weltberühmten Wissenschaftler deren Erfindungen, Theorien oder Erkenntnisse nicht mehr wegzudenken sind. In diese Reihe lassen sich nur wenige Frauen einsortieren, Marie Curie als Radioaktivitätserforscherin kann hier als eine wichtige Persönlichkeit genannt werden. Natürlich scheinen diese Dimensionen der großen Erfindungen erst einmal weit entfernt, aber auch diese Entdecker haben klein angefangen, um sich einen Namen zu machen.

Das Hannah-Arendt-Gymnasium sieht den Auftrag der Schulen, Interesse in möglichst vielen Bereichen zu wecken und frühzeitig zu fördern. Daher fand am Freitag, 2. Juni 2017 eine Informationsveranstaltung zu CyberMentor für alle Schülerinnen statt. CyberMentor ist Deutschlands größtes Online-Mentoring-Programm für Mädchen in MINT. Bis zu 800 Schülerinnen der 5. bis 12. Klasse werden ein Jahr von einer persönlichen Mentorin begleitet. Sie regt als Rollenvorbild zu MINT-Aktivitäten an und gibt Hinweise zur Studien- und Berufswahl. Das Mentoring erfolgt über eine geschützte Online-Plattform mit Mail, Chat und Forum und wird durch vielfältige Informationen zu MINT, Studium und Berufswahl unterstützt. Letztlich dürfen wir also absolut gespannt sein, ob die nächste Wissenschaftlerin im Kleinen oder im Großen aus unseren Reihen stammt!